

An die Stadt Augsburg
Stadtplanungsamt
Rathausplatz 1
86150 Augsburg



Ortsgruppe Augsburg
Goethestr. 7^{1/7}
86161 Augsburg
stellv. Vorsitzende
Christa Schalk
Tel: 0821/37695 E-
Mail:
BN_KG_Augsburg@augustakom.net
www.bn-augsburg.de

Augsburg, den 12.01.2018

Stellungnahme zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan Nr 294 „östlich der Hirblinger Straße“,

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund Naturschutz hat zum Bebauungsplan folgende Einwendungen:

In Augsburg werden Wohnungen in erster Linie zum Mieten und in zweiter Linie zum Kauf gesucht. Ein sehr großer Teil des Stadtgebietes ist von Einfamilienhäusern bedeckt. Diese Häuser stellen jedoch nur einen Bruchteil des insgesamt vorhandenen Wohnraums bereit. Über 50% der Augsburger Haushalte sind dagegen Single-Haushalte. Der vorliegende Bebauungsplan ist für 5 Einfamilienhäuser und 10 Doppelhäuser, die Grundrisse vermutlich für Familien angelegt.

Der sparsame Umgang mit Grund und Boden und mit landwirtschaftlichen Flächen ist das Gebot der Stunde.

Wir regen an, statt der 5 Einfamilienhäuser auf relativ großen Grundstücken lieber Zweifamilienhäuser bauen zu lassen.

Nachdem das ganze Gebiet von einem Bauträger entwickelt wird, könnte durchaus ein im B-Plan eingezeichneter Einfamilienhaus-Baukörper mit einer kleinen und einer großen Wohnung vorgesehen werden. Es würde dem Baugebiet an sich gut tun, wenn verschiedene Wohnformen möglich sind, für Familien, Single-Haushalte und zeitweilige Unterbringungen z. B. für Studenten oder Pflegekräfte.

Das STEK dient der strategischen Steuerung der Gesamtentwicklung der Stadt Augsburg und soll fachübergreifende Antworten auf die allgemeinen Megatrends und Zukunftsthemen (demographischer und sozialer Wandel der Stadtgesellschaft, Wohnraumversorgung aller Bevölkerungsschichten, Klimawandel, Digitalisierung, integrierte Mobilität usw.) geben. Der aktuell vorliegende Vorentwurf-STEK gibt auch für das Planungsgebiet wesentliche Zielsetzungen vor.

S16 des Textteiles

Die Zielsetzungen in Richtung demographischer und sozialer Wandel können wir in dieser Planung nicht erkennen und sie werden auch nicht weiter erklärt.



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Auch für die Doppelhäuser bitten wir den Bauträger um Grundrisse, die sich flexibel für vergrößernde oder verkleinernde Familien anpassen lassen, und im Hinblick auf eine spätere benötigte Barrierefreiheit die Umgestaltung erleichtern (z. B. breite Türen, wenig Stufen)

Das Plankonzept sieht eine an den Baustrukturen der Umgebung orientierte zweizeilige Wohnhausbebauung mit Einzel- und Doppelhäusern vor. Diese werden durch eine insgesamt 9,0 m breite Stichstraße („Tempo-30-Bereich“) mit abschließendem Wendepunkt von der Hirblinger Straße aus erschlossen.

Seite 17 des Textteils

Muss die Stichstraße wirklich so breit sein? 5,5 m plus Gehweg links und rechts.

Bei vergleichbaren Baugebieten und dem erwartbaren Verkehrsaufkommen für 20 Häuser reicht auch eine Spielstraße ohne abgegrenzte Gehwege.

Weitestgehender Erhalt der Bestandsbäume östlich der Hirblinger Straße, insbesondere der alten, markanten Esche und Vermeidung von künftigen Eingriffen in deren Wurzelbereich.

S 31 des Textteils

Wie immer fordern wir, dass bei diesem Bauvorhaben der Baumschutz wirklich eingehalten wird.

lien oder Amphibien. Nachdem die östlich der Hirblinger Straße vorhandenen Bestandsbäume, insbesondere die markante Esche, weitestgehend erhalten werden, ist davon auszugehen, dass mit Umsetzung der Wohnbebauung auch keine Beeinträchtigung von Europäischen Vogelarten oder Fledermäusen erfolgt. Zudem werden mit den

Seite 33 des Textteils

Geschützte und seltene Tierarten könnten sich auch in den Gartenbereichen aufhalten. Zumindest eine Vogelkartierung wäre in diesem Frühjahr angebracht.

Wir wünschen uns ein zukunftsfähiges, flächensparendes Baugebiet.

Weitere Neubebauungen auf Acker und Wiese müssen so flächensparend wie möglich ausfallen.

Mit freundlichen Grüßen